

Hochseefischernachrichten

Weitersagen, weiterleiten, aktiv werden

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Der Weihnachtsmann hat sich auf den Weg gemacht und so rückt Weihnachten immer näher.

Für das Weihnachtsfest wünsche ich all meinen Lesern der "Hochseefischernachrichten" gesunde und geruhsame Tage in Harmonie und bei Wohlergehen. Sowie natürlich auch einen ganz fleißigen Weihnachtsmann und einen guten Appetit beim Weihnachtsschmaus.

Alles Gute und bis bald.

Freundlichst Horst Seffner

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

das Jahr geht zu Ende und da fragt man sich, ob es erfolgreich war. Wenn wir unsere Traditionspflege betrachten, kann man das durchaus sagen. 2008 hatten wir mit einer aktiven Traditionspflege begonnen. Das wurde mit der Vorbereitung unseres Treffens im April und das Zusammenstellen der Ausstellung auf dem Traditionsschiff im verflossenen Jahr intensiv fortgesetzt. All denen, die sich aktiv daran beteiligen, muss man für die Bereitschaft höchste Anerkennung aussprechen. Damit die Ausstellung über unsere Geschichte aussagekräftig wird und unser Treffen zu vollen Erfolg kommt, bleibt viel Arbeit und die Zeit bleibt nicht stehen. Diese Vorhaben benötigen volle Unterstützung. Vor allem auch noch in finanzieller Hinsicht.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen an erster Stelle Gesundheit und Wohlergehen. Wichtig ist auch das Miteinander, das ja in dieser Gesellschaft immer mehr auf der Strecke bleibt. Deswegen ist auch unser Treffen so wichtig. Nicht nur der Erinnerung wegen, sondern auch um alte unterbrochene Verbindungen wieder aufleben zu lassen und um zu zeigen, dass es eine Gemeinschaft gab die große Leistungen gezeigt hat und darauf stolz ist.

Also für 2010 alles erdenklich Gute und Erfolg, Rutscht gut rein und wir sehen uns.

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 24 (15.12.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

die Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung unseres Treffens hat wieder beraten. Die Vorstellungen und Aufgabenbereiche werden immer konkreter. Das trifft auch auf die Abläufe und Programme zu. Eine besonders gute Unterstützung gibt es da von der Hanse Sail. Auch der NDR will unser Treffen unterstützen. Dazu gibt es am 06.01. eine Beratung mit der Chefin von Schwerin.

Rudi Welke hat nun doch einiges Material über die Abt. Produktion bekommen, so dass niemand zu kurz kommt in seinem Film und auch dieser Beitrag mit Begeisterung aufgenommen werden kann.

Um die Finanzierung abzusichern gibt es mehrere Gespräche mit in Frage kommenden Sponsoren.

Neben unserem Treffen spielt auch die Eröffnung unserer Ausstellung am Vortag eine wichtige Rolle.

Der Verein der Funker hat auf seiner HP eine Fischfang Datenbank eingerichtet informierte mich Gundolf Scholze. Ein Dank geht bei der Einführung an Günther Kröger für seine Unterstützung.

Auf dieser Seite sind all unsere Schiffe mit wichtigen Angaben zu finden. Es gibt auch eine Aufstellung wie viele Jahre die Schiffe für den Betrieb aktiv waren. Preisfrage, welches Schiff war wohl am längsten aktiv? Ich war sehr erstaunt.

Man kommt zur Fischfang Datenbank über www.seefunk-fx-intern.de Dann „Sonderseiten und Downloads“ anklicken. Dort links „Fischfang Datenbank drücken

Wenn man in dieser Vorweihnachtszeit auf Hubert Klühes HP www.hochseefischer-backskiste.de geht, wird man besonders nett empfangen. Toll gemacht. Das kann man nur loben.

In meinen letzten Nachrichten war eine Suchmeldung. Drei meiner Leser konnten helfen. Dafür ein besonderes. Dankeschön.

Dem Dresdner Stammtisch am 18.12.09 wünsche ich ein paar schöne Stunden im Kreis „Ehemaliger“

Weiterhin eine schöne Vorweihnachtszeit

Freundliche Grüße **Horst Seffner**

Hochseefischernachrichten 23 (01.12.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Die AG 60 Jahre Fischereistandort Rostock Marienehe hat wieder beraten. Es wurde mitgeteilt, dass die Chefin des NDR in Schwerin mit der AG eine persönliche Medienpartnerschaft abschließen will. Dadurch soll unser Treffen bekannter werden. Wer für was persönlich verantwortlich ist wurde angedacht, Es gab erste Programmabstimmungen für die 2 Bühnen. Der Film über uns, den Rudi Welke zusammengestellt hat, wurde auch hier gezeigt und mit großer Begeisterung aufgenommen. Der Film soll als DVD produziert und auf unserem Treffen verkauft werden. Der Erlös soll zur Finanzierung des Treffens beitragen. Die Abteilung Produktion kommt zu kurz in dem Film, aber da kann möglicherweise Günther Kröger mit Bildmaterial helfen und das kann noch eingefügt werden.

Bereits zum 13. Mal traf sich die Besatzung der „Elvira Eisenschneider“ zu einem fröhlichen „Bordfest“. Dieses mal in Nebra an der Unstrut. Es ist immer eine fast komplette Besatzung zusammen und die Ehepartner sind auch dabei. Nächstes Jahr will sich die Besatzung in Werder treffen. Das Jahr darauf in Schwerin. Ein schönes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn es rührige Organisatoren gibt.. Nachmachen.

Der Beitrag über Fredo Fietz wurde nun am 28.11. vom NDR gesendet ohne Vorankündigung. Man sieht Fredo in Uniform mit Kapitänsmütze aber auch in Ölhemd und Südwester sowie auch einige Fotos von unseren Schiffen. Hubert Klühe hat gespürt. Man kann diesen Beitrag auf seiner HP www.hochseefischer-backskiste.de abrufen. Von der Startseite geht man zu „Neuigkeiten“. Dort klickt man das Feld mit Fredo an. Dann ist man bei der Mediathek vom NDR. Wenn man jetzt „Mediathek starten“ klickt kommt der Beitrag mit Fredo. Allerdings muss man 7 Minuten Gerede über sich ergehen lassen bevor der Beitrag kommt. Danke Hubert

Jörg Sauer hat 10 € überwiesen für die DEFA Dokumentation über uns. Hat aber seine Anschrift nicht angegeben. Kann da jemand helfen?

Eine schöne Vorweihnachtszeit
Freundliche Grüße **Horst Seffner**

Hochseefischernachrichten 22 (23.11.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

In meinen letzten Hochseefischernachrichten hatte ich angekündigt, dass Fredo Fietz auf dem roten Sofa erscheint. Das war falsch. Es sollte aber ein Beitrag über die Unterklippe kommen. Dieser Beitrag wurde nach Aussagen des Regisseurs kurzfristig herausgenommen und soll zu einem späteren Termin gesendet werden. Der Regisseur will rechtzeitig informieren.

Hier wieder mal eine traurige Meldung. Der in der ganzen Flotte als „Sheriff“ bekannte und beliebte Wolfgang Rehagen ist gestorben. Günther Kröger hat auf seiner Homepage einen würdigen Nachruf veröffentlicht. Zu finden unter www.rostocker-hochseefischerei.de. Dann „Sitemap“ anklicken und dort ziemlich weit unten „Nachrufe“ aufrufen.

Unter Leitung von Fritz Hartung wurde wieder über den Stand der Vorbereitung unserer Ausstellung auf dem Traditionsschiff beraten. Allmählich zeichnet sich ab, welche Kosten auf uns zukommen. Deswegen sei hier noch einmal an die Notwendigkeit von Spenden erinnert, damit eine umfassende qualitativ gute Ausstellung über uns geschaffen werden kann.

Fast alle Textentwürfe für die Schautafeln liegen vor und sollen noch einmal beraten werden.

Rudi Welke hat einen Film geschaffen. Dieser Film zeigt beeindruckend die Geschichte unseres Betriebes und die schwere Arbeit der Hochseefischer. Dieser Film wurde dem Arbeitskreis gezeigt und mit viel Applaus und Anerkennung bedacht. Ich hoffe darüber noch Näheres zu hören.

Wikipedia hat die umfassendsten und seriösesten Seiten im Internet. Bis vor kurzem konnte man in der Stadtgeschichte von Rostock nur lesen, dass 1950 ein Fischkombinat Rostock gegründet wurde. Das ist auch jetzt noch nicht anders- ABER jetzt kann man Fischkombinat Rostock anklicken und erhält eine ausführliche Betriebsgeschichte. Ein Lob den nicht genannten Verfasser. Wer könnte das gewesen sein? Weiß das jemand?

Wie komme ich da hin? Bei Google „Fischkombinat Rostock“ eingeben. Dann „Fischkombinat Rostock- Wikipedia“ suchen und anklicken.

Freundliche Grüße **Horst Seffner**

Hochseefischernachrichten 21 (??)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Fredo Fietz ist bei uns gefahren. Sein Vater war Kapitän in unserer Flotte. Fredo organisiert jährlich das Kutterfest in Friedrichsbrunn. 2010 bereits das 10. Am Dienstag, den 10.11 ist er beim NDR um 18.45 Uhr in der Sendung DAS auf dem „Roten Sofa“ Ich behaupte, dass er der erste Hochseefischer ist. der dort zu Wort kommt. Das dürfte interessant sein. Also reinschauen.

Unser großes Treffen rückt näher. Um beste Bedingungen und auch einen attraktiven Festplatz zu schaffen wendet sich Fritz Hartung auf den HP's von W. Gille und G. Kröger mit der Bitte, dass die Sache von möglichst vielen finanziell durch Spenden unterstützt wird. Dazu wird der Spendenaufruf von Hermann Cziwerny veröffentlicht .. Die Spendenanschrift lautet:

Förderkreis für den Schiffbau und Schifffahrtsmuseum

Konto Nr. 220014230

BLZ 13050000 (OSPA Rostock)

Kennwort : Fischerei

Wenn eine Spendenbescheinigung notwendig ist, bitte genaue Anschrift mit angeben,

Auch die DEFA Dokumentation über uns „Fischer, Netze und Matrosen“ ist wieder verfügbar und kann gekauft werden auf dem Betriebsgelände bei Venfisk und in der Hafenkantine oder wird bei Überweisung von 10,-€ auf das Konto

Traute Secander Konto Nr.106666 BLZ 12030000 an die genau anzugebende Anschrift geschickt.

Das 3. Warener – Stammtischtreffen war nach einem Bericht von Wolfgang Zietschmann in Wort und Bild eine gelungene Sache. Auch Heinz Bonkewitz berichtete mir, dass er mit seinem Buchausschnitten und locker erzählten anderen Geschichten gut angekommen ist. Er berichtete auch, dass für unser Treffen im April ein recht großes Interesse vorliegt. Zwei Mitglieder des Stammtisches haben eine HP.

Freundliche Grüße Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 20 (27.10.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Auf meine „Hochseefischernachrichten“ gibt es so gut wie keine Reaktionen. So kann ich immer nur hoffen, dass sie auch ankommen und gelesen werden. Das war anders bei meiner Nr. 19. Die Zeitungsartikel wurden angefordert und es gab eine Reihe von Stellungnahmen. Unter www.rostocker-hochseefischerei.de (HP von G. Kröger) findet man unter „Aktuelles“ seine Stellungnahme zu den OZ Artikeln und im „Gästebuch“ ist eine Eintragung zu dem Buch, die doch Zivilcourage erfordert, aber den Tatsachen entspricht. Es wäre wünschenswert, dass sich mal dieser oder jener zu der Problematik äußern würde. Wer wagt es?

Am 23. April soll ja auf dem Traditionsschiff eine umfassende Ausstellung über uns eröffnet werden. Die Vorbereitungen des AK „Tradition Rostocker Hochseefischerei“ unter Leitung von Fritz Hartung laufen auf Hochtouren. Es ist erfreulich zu hören, wie viele ehemalige Betriebsangehörige sich für die Sache arrangieren. Ralf Meinke legte einen Entwurf zum Gesamtkonzept vor, der die Zustimmung des AK fand. Herr Pieschulek , H. Wolfram und andere AK Mitglieder waren in Stralsund und beschafften Ausstellungsstücke. Erste Entwürfe für die Schautafeln liegen vor. Eine Redaktionsgruppe wird die Texte überarbeiten. Da können wir nur sagen: Weiter so

Heute berät der AK „60 Jahre Fischereistandort Rostock Marienehe“

Das Treffen von ROS 337 „Ehm Welk“ war ein Erfolg. Einen Bericht und Fotos darüber können bei Hubert Klühe www.hochseefischer-backskiste.de unter Neuigkeiten abgerufen werden. Klaus Baum organisierte beim Treffen eine Spendensammlung für unser großes Treffen. Es kam ein beträchtlicher Betrag zusammen, der auf das dafür vorgesehene Konto überwiesen wurde.

Der Dresdner Stammtisch hat Kontakt zu einer Schule aufgenommen, um dort Vorträge über die Hochseefischerei zu halten. Gut macht es sich, dass zum Stammtisch ein noch aktiver Kapitän gehört, so dass auch etwas zum aktuellen Stand gesagt werden kann. Auch zu den Filmemachern

gibt es Kontakte.

Zum Buch, das zu unserem 60. Jubiläum geschrieben werden soll, kann man bei Hubert Klühe noch einiges unter „Neuigkeiten“ erfahren

Am 13. November um 15.00 Uhr treffen sich in Kiel die Kieler Hochseefischer. Jeder ist eingeladen.

Freundliche Grüße

Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 19 (15.10.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Zunächst einmal die Telefonnummern für die Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Betriebsgelände zu unserem Treffen am 24. April.

1. Hotel. „Am Fischereihafen“ (ehem. VVB Gebäude) 0172 / 3802151
2. Gästehaus „Am Fischereihafen Nr.3“ (über Lidl) 0381 / 4031975
3. See Vera (Wohnschiff AFZ) 0381/ 8112130

Am Wochenende wurde in der OZ ganz groß das neue Buch „Wellenbrecher“ über die Hochseefischerei von Stefan Krücken vorgestellt. In dem Buch sollen 25 Kapitane Geschichten erzählen. Rudolf Speer, Franz Wegener und Helmut Schulz kamen in der OZ Ausgabe zu Wort. Günther Kröger hat auf seiner HP unter „Aktuelles“ auf seiner HP www.rostocker-hochseefischerei.de dazu Stellung genommen.

Zu Franz Wegener möchte ich sagen, dass die Stasi auf unseren Schiffen wohl ganz schön aktiv gewesen sein muss. Ich war wohl zu naiv um das zu bemerken. Aber, was sollte einem denn auch passieren, wenn man seine Arbeit gemacht hat und mit geschwommen ist? Das Wort „Kuckucks“ habe ich nie gehört

Den Beitrag von Helmut Schulz sollte man sich noch mal bei Günther Kröger in seinem Buch durchlesen. Da bekommt man ganz andere Eindrücke. Auch die Schilderung von Rudi Speer über die einmalige Geschichte des bergens des verlorenen Ankers und wie der Anker wieder in die Klüse kam, sollte man noch mal bei W.Gille nachlesen. Dort hat Rudi die Geschichte vom Glück und Können des Tüchtigen selbst erzählt.

Wer Interesse hat, die Artikel selbst mal zu lesen, kann sie per Mail bei HSeffner@kabelmail.de anfordern.

Vom 01. bis 03. Oktober traf sich die ATB 1 Supertrawler. Bilder zu dem Treffen findet man bei Hubert Klühe auf der HP www.hochseefischer-backskiste.de unter Neuigkeiten.

Am 16. Oktober trifft sich der Dresdner Stammtisch. Sie haben Gäste vom Verkehrsmuseum eingeladen, um ins Gespräch zu kommen.

Am 17. Oktober ist das 3. Besatzungstreffen von „Ludwig Renn“ ROS 337

Am 31. Oktober trifft sich der Warener Stammtisch wieder. Heinz Bonkewitz wird aus seinem Buch „Hochseefischer- wer war mehr“ vortragen.

Den genannten Treffen wünsche ich ein paar schöne Stunden des Wiedersehens und interessant wäre, wie man zu unserem großen Treffen im April steht und auch die Frage, ob noch jemand für

unsere Ausstellung auf dem Traditionsschiff Material zur Verfügung stellen kann.

Freundliche Grüße

Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 18 (07.10.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Heute mal wieder "Hochseefischernachrichten" für den Briefkasten. Ich war im Krankenhaus und danach noch zur Reha .

Zunächst einmal die Vorbereitungen zu unserem Treffen am 24. April und die Eröffnung der Ausstellung über die Hochseefischerei auf dem Traditionsschiff laufen auf vollen Touren. Die Arbeitskreise beraten in regelmäßigen Abständen und organisieren das Notwendige.

Ein Ablaufplan für das Treffen ist bei Günther Kröger www.rostocker-hochseefischerei.de links ganz unter abzurufen.

Das Wesentliche: Beginn ist wieder 10.00 Uhr am Gedenkstein mit Blasmusik und Shantychor. Danach gibt es in der Fischhalle, im Festzelt und auf der Bühne abwechslungsreiche Programme. Stände aller Art, vor allem aber auch Fischstände werden ihre Angebote machen. Die auf dem Gelände ansässigen Betriebe werden sich präsentieren.

Ende soll um 17.00 Uhr sein. Danach kann aber noch in der Hafenkantine bei Timo Lührs gemütlich in den Abend geplaudert werden.

Für Unterbringung kann gesorgt werden. Da bietet sich auf dem Gelände das Hotel "Am Fischereihafen" und das Hotel von Lidl an und im Hafen stehen Wohnschiffe zur Aufnahme bereit. In der Stadt kann im Trihotel gebucht werden. Buchungstelefonnummern demnächst.

Zu unserem Treffen soll auch ein Buch erscheinen. In diesem Buch sollen bedeutende Erlebnisse, ergreifende Storys und lustige Geschichten erzählt werden von allen ehemaligen Betriebsangehörigen und allen Dienstgraden. Es fehlen noch aus dem Bereich Deck, Maschine und Kombüse Erzähler. Der Autor des Buches würde sich in Verbindung setzen mit denjenigen die Geschichten liefern können, um in lockeren Gesprächen die Geschichtchen zu erfahren. Oder auch Material zu bekommen.

Wie gesagt ich war im Krankenhaus und lag dort u.a . mit dem Pastor Schnauer von der Rostocker Brücke in einem Zimmer. Über die Hochseefischerei wusste er nur, dass die in Marienehe war. Ich habe ihm das letzte Buch Günther Krögers zum Lesen gegeben. Das hat er mit riesigem Interesse von vorn bis hinten nacheinander durchgelesen. Er war richtig erstaunt darüber, welche Leistungen gebracht wurden. Er gab das Buch gleich an andere Patienten weiter.

Ich denke, dass unser Treffen ein wichtiger Beitrag ist, um in Erinnerung zu rufen, was von Marienehe ausging und auch vielen erst mal klar gemacht werden kann, welche Leistungen von diesem Betrieb gebracht wurden

Freundliche Grüße

Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 17 (20.08.2009)

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Nun geht es in die „heiße Phase“ für die Arbeitskreise für die Vorbereitung zur Eröffnung unserer Ausstellung auf dem Traditionsschiff am 23.04.10 und zu unserem Treffen „60 Jahre Fischereistandort Rostock Marienehe“ am 24.04.10. Hermann Cziwerny hat das Programm bereits an die Mitorganisatoren geschickt. Dazu später Näheres.

Günther Kröger ist inzwischen wieder in Plauen. Er hat sich gleich wieder voll reingekniet. Man sieht es auf seiner HP www.rostocker-hochseefischerei.de

Das Kutterfest in Friedrichsbrunn verlief für die Veranstalter, Familie Fietz, zur vollen Zufriedenheit. Am Vorabend hatten sich die Hochseefischer getroffen und Dietrich Bäßler stellte sein neustes Buch vor und verkaufte es. Fredo Fietz führte einiges aus zu unserem Jubiläumstreffen und es gab große Beteiligungsbereitschaft und Zustimmung zu dem Treffen.

Bei Hubert Klühe ist unter „Neuigkeiten“ auf seiner HP www.hochseefischer-backskiste.de einiges über das Kutterfest zu sehen.

Neu ist bei ihm: Auf seiner Startseite wird das Lied „Unser Kurs geht nach Norden in die Barentssee“ gesungen wie es der Halberstädter Chantychor auf dem Kutterfest gesungen hat. Man hört dabei Nebengeräusche die zeigen, dass es eine Originalaufnahme ohne große Technik ist und erkennt, wie gut dieser Chantychor tatsächlich ist. Bei Hubert findet man auch unter „Neuigkeiten“ den Film über die westdeutsche Hochseefischerei. Interessant. Nehmt euch mal die 56 Minuten Zeit, um noch mal zu sehen, wie arbeitsreich doch der Beruf der Hochseefischer war.

Am 22.08.09 trifft sich der Warener Stammtisch. Wünschen wir den rührigen Organisatoren ein erfolgreiches Treffen mit einer guten Beteiligung.

Die nächsten Hochseefischernachrichten kommen wahrscheinlich nicht mehr in euren "Briefkasten", sondern erscheinen nur bei Günther Kröger. Also öfter mal reinschauen bei www.rostocker-hochseefischerei.de, wenn Interesse da ist..

Freundliche Grüße

Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 16 (10.08.2009)

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Günther Kröger zieht es aus seinem Plauen immer wieder an die Ostsee. Dieses Jahr wollte er mal so richtig entspannen auf der Insel Rügen. Damit verband er auch eine Buchvorstellung in Saßnitz. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Der Raum im Museum war voll besetzt und das Buch wurde auch recht gut gekauft. Es war also ein Erfolg zumal er auch viele alte Haudegen mal wieder traf.

Einige Tage danach bekam er arge gesundheitliche Probleme und musste auf Rügen ins Krankenhaus. Am Sonnabend wurde er nach Rostock in die Uniklinik überführt. Die Diagnose ist noch nicht so richtig bekannt. Jedoch zieht man in Erwägung ihn noch Heute Katheter zu setzen. Gute Besserung Günther.

Ich selbst wurde innerhalb des letzten Jahres 4 Mal in verschiedenen Krankenhäusern operiert. Mein Eindruck von unserem Gesundheitswesen ist nicht der beste. Früher wurde man nicht eher aus dem Krankenhaus entlassen bevor man gesund war. Heute wird das Bett benötigt. Und das Personal ist ständig überfordert.

In München wird es im September eine große Protestveranstaltung gegen die Verhältnisse im Gesundheitswesen geben. Dazu hat Hubert Klühe auf seiner HP www.hochseefischer-backskiste.de einiges unter „Neuigkeiten“ veröffentlicht. Es sträuben sich die Haare, welche schlimmen Verhältnisse, Beziehungen und Machenschaften es in unserem Gesundheitswesen gibt.

Die bekannten Nautiker Siegfried Prey und Dieter Schoppe sind gestorben. Es bleibt zu sagen „Fare well old sailors“

Erinnern möchte ich nach so vielen Krankheitsproblemen daran, dass kommendes Wochenende das Kutterfest in Friedrichsbrunn stattfindet. Für Günther Kröger wird nun Dietrich Bäßler mit einer Buchvorstellung einspringen. Den Teilnehmern viel Spaß, vor allem aber auch schönes Wetter.

Freundliche Grüße

Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 15 (28.07.2009)

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Am 27.07.09 fand in der Societät der auch hier angekündigte Vortrag von Dr. Uwe Richter, Geschäftsführer bei der Firma Parlevliet & van der Plas statt. Die Besucherzahl entsprach den Erwartungen, hätte jedoch größer sein können. Schade, dass sich nur noch wenige dafür interessieren, was aktuell in der Hochseefischerei läuft, denn die von mir angesprochenen Hörer des Vortrages waren der Meinung, dass es ein sehr interessanter Vortrag war. Besonders hervorgehoben wurde dabei die Arbeit mit den vergebenen Quoten. Die müssen verkauft oder getauscht werden, damit der Flotteneinsatz und der Kauf und Verkauf von Fisch in das Betriebskonzept passen. Aufbauend auf unsere Erfahrungen mit dem Flotteneinsatz wird heute der Schiffseinsatz geplant und mit Besatzungsaustausch gearbeitet ..

Stralsund die schöne Stadt am Strelasund hat Rostock einiges voraus. Es gibt im Stadtzentrum ein Schifffahrtsmuseum. Es gibt seit einem Jahr das Ozeaneum . Jetzt begrüßte man dort den Millionsten Besucher. Das muss man sich vorstellen.

Rostock hat kein Schifffahrtsmuseum im Stadtzentrum. Das Museum ist auf dem Traditionsschiff in Schmarl untergebracht. Leider , nicht wie in Stralsund mit, sondern ohne Hochseefischerei. Das soll sich ändern. Die Weichen dazu sind gestellt.

Aber das schwimmende Schifffahrtsmuseum liegt in Schmarl besucherunfreundlich. Im vorigen Jahr kamen nur 22.000 Besucher. Nun wollen wir dort eine Ausstellung aufbauen und am 23. April nächstes Jahr eröffnen, aber was bringt es, wenn kaum Besucher kommen. Also, alles, was in Schmarl ist, gehört als maritimer Anziehungspunkt in den Stadthafen. Punkt.

Der Verein Seeleute Rostock e.V. in dem der bekannte Kapitän Gert Peters wirkt, hat jetzt eine Aktion gestartet um das Traditionsschiff in den Stadthafen zu bekommen. Es gibt einen Spendenaufruf an die Bürger Rostocks. Aber entscheidend sind die Beschlüsse im Rathaus. Die Bürgerschaft dort muss den Beschluss fassen, dass das Schiff in den Stadthafen muss. Baldmöglichst.

Deswegen hat sich auch unser Arbeitskreis Tradition Rostocker Hochseefischerei in einem Brief an den Bürgermeister und an die Fraktionen gewandt, um zu zeigen, dass die Hochseefischerei auch dringend dafür ist das Schiff zu verlegen. Was können wir noch tun?

Der AK Tradition der Rostocker Hochseefischerei ist nach wie vor auf der Suche nach

Ausstellungsstücken. Er gibt keine Reaktionen. Umso erfreulicher der Brief von Werner Lemcke an den AK. Er will ein Modell anfertigen in dem der Garnelengang mit Auslegertechnik demonstriert wird und für die Ausstellung bereitstellen. Nachahmenswert. Danke Werner für deine Bereitschaft etwas zu tun für die Sache.

Freundliche Grüße

Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 14 (15.07.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Am 27.07.09 um 18.30 Uhr gibt es für Interessierte einen bedeutenden Vortrag beim Montagstreff in der Societät Rostock maritim e.V. also im ehemaligen Schiffahrtsmuseum.

Dr. Uwe Richter, Gesellschafter der Unternehmensgruppe Parlevliet & van der Plas spricht zu dem Thema „Die Hochseefischerei und die Unternehmensgruppe Parlevliet & van der Plas in Deutschland“

Zwischen Fischfang Rostock und hauptsächlich Fischimpex gab es zahlreiche Aktivitäten. Das dürfte in dem Vortrag nicht unerwähnt bleiben.

Dr. Uwe Richter hielt auf dem Kapitänstreffen im April bereits einen sehr interessanten Vortrag über die aktuelle Situation in der Hochseefischerei. Fragen dazu würden sicherlich nicht unbeantwortet bleiben.

Unser ehemalige Hafendirektor Helmut Jeske ist nun auch aktiv im Arbeitskreis Tradition der Rostocker Hochseefischerei. Er will vor allem das Gebiet Hafen und Schiffsreparaturen in unserer Ausstellung auf dem Traditionsschiff zur Präsenz bringen.

Die Ausstellung soll übrigens am Vorabend zu unserem großen Treffen feierlich eröffnet werden. Es bleibt viel Arbeit für die, die sich bemühen unsere Geschichte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

...und was gibt es sonst Neues aus unseren alten Kreisen ?.

Freundliche Grüße

Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 13 (20.07.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Zunächst eine traurige Mitteilung. Am 10.06.09 verstarb im Alter von 74 Jahren unser ehemaliger Nautischer Inspektor Kapitän Franz Wegener. Er war mit ganzem Herzen Seemann und Fischersmann und setzte sich in seiner Funktion voll für die Belange unserer Flotte ein. Günther Kröger hat auf seiner HP einen Nachruf mit einem Foto veröffentlicht. Die Seebestattung findet am 15.07.09 mit dem Schiff „Kehrwieder“ vom Fischereihafen aus statt. Er tritt also seine letzte Fahrt dort an, wo er 40 Jahre immer sein bestes gab. Fare well old fellow.

Weil Günther Kröger für das Kutterfest und für die Buchvorstellung in Saßnitz Exemplare seines

neuen Buches zurückhalten muss, ist das Buch erst einmal vergriffen. Die 2. Auflage hat er eingeleitet

Für das Kutterfest sind die Ferienhäuser bereits ausgebucht. Die Tochter von Fredo, die ja jetzt Chefin ist, kann aber noch ansprechende Unterbringungen in unmittelbarer Nähe organisieren. Telefon: 039487 / 342 oder www.zur-unterklippe.de

Das Dresdner Treffen war ein voller Erfolg, wie es mir der Initiator und Veranstalter Mathias Lange mitteilte. Günther Kröger war zu Gast. Er stellte unter anderem auch sein neues Buch vor. Das kam gut an. Der Stammtisch will in der Presse aktiv werden, um noch einige ehemalige Hochseefischer in der Umgebung auf diese Treffen aufmerksam zu machen. Nächster Treff im September.

Dringend gesucht werden noch Fotos von den Kapitänen Willi Knief und Heinrich Krönke. Wer kann da helfen Der Sohn von Willi Knief fuhr bei ins in der Flotte in der Maschine. Hat jemand noch zu dem Kontakt oder weiß, wo er geblieben ist?

Der Hochseefischerball findet wieder Anfang September statt. Er wird organisiert von dem Verein der Seemannsfrauen der DSR. Der Hochseefischerball hat mehr Zuspruch als ihre eigne Veranstaltung. Deswegen machen sie es gern. Die Einladungen für September sind raus.

...und was gibt es sonst Neues?

Die Arbeitskreise haben beraten. Da gibt es immer einiges zu berichten, aber erst beim nächsten Mal.

Freundliche Grüße

Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 12 (25.06.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Ein wichtiger Schritt für unsere Traditionspflege wurde am 16.06.09 vollzogen. Unser Arbeitskreis Tradition der Rostocker Hochseefischerei beriet mit der Direktion des Schifffahrtsmuseums auf dem Traditionsschiff in Schmarl.

Es wurde umfassend beraten, welche Möglichkeiten es gibt auf dem Traditionsschiff, neben allen anderen Schifffahrtsbelangen, auch die Hochseefischerei mit einer würdigen Präsenz zu zeigen. Dazu wurde festgelegt, dass ein neuer gemeinsamer Arbeitskreis bestehend aus Mitgliedern der Direktion des Schifffahrtsmuseums und unseres Arbeitskreises seine Arbeit aufnimmt und die Ausstellung vorbereitet mit dem Ziel diese bis zum 24.04.2010 zu eröffnen. Also zu unserem Treffen 60 Jahre Fischereistandort Rostock Marienehe.

Für unseren Arbeitskreis ergeben sich nun umfangreiche Aufgaben, wie das Sammeln und Sichten von Ausstellungsstücken, Anfertigung von Schautafeln, Präzisierung der Schwerpunkte des bereits vorliegenden Konzepts.

Der Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden der Rostocker Bürgerschaft sollen mit einem Schreiben über unsere Vorhaben informiert werden.

.Wichtig bleibt auch noch die Finanzierung. Hier werden noch Spenden und Sponsoren gesucht und wo schlummert noch Ausstellungsgut? Wer kann noch interessantes Material zur Verfügung stellen, wer kann diesbezügliche Tipps geben?

Erfreulich auch die Bereitschaft von Jürgen Petzold in den beiden Arbeitskreisen aktiv mitzuwirken. Also eine weitere Verstärkung der bereits rührigen ehemaligen Betriebsangehörigen. Jede Hand und jeder Kopf wird gebraucht

Und noch etwas Erfreuliches. In Waren hat sich ein weiterer Stammtisch der Hochseefischerei gebildet. Das Besondere: Eine Ehefrau ist Mitorganisatorin. Das hatten wir noch nicht.

Morgen trifft sich in Dresden Hiev Up 1. Stammtisch der Hochseefischerei Dresdens. Günther Kröger ist Gast und wird sein neues Buch vorstellen. Wir werden berichten.

Sollte es allgemein Interessierendes geben, das hier in den Nachrichten veröffentlicht werden sollte, bitte mir mitteilen. Wem könnte man diese Nachrichten noch übermitteln? Bitte Mailanschrift angeben.

Freundliche Grüße

Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 11 (16.06.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Rudolf Lehmann hat sein erste Buch vorgestellt-. Diese Veranstaltung wurde angekündigt in 5 regionalen Rostocker Zeitungen, bei Günther Kröger im Internet und auch ich habe 2 mal in meinen Nachrichten darauf hingewiesen. Es wurde davon ausgegangen, dass es für viele interessant sein müsste, was ein ehemaliger Kollege so mühevoll von sich gegeben hat. Es kamen aber nicht mal 20 Personen. Hochseefischer kamen 3. Zwei Funker und ein Netzmacher. Es bleibt ein Rätsel warum. .Gibt es kein Interesse an solche Literatur oder reichte die Information nicht aus?

Ich möchte noch mal sagen, dass mir das Buch ausgezeichnet gefallen hat. Ich kann nur sagen, ich habe hohe Achtung vor dem, was er mit seinem Buch geschaffen hat. Er hätte es verdient gehabt, dass ein paar mehr Hochseefischer seine Veranstaltung besucht hätten.

Es wird im Internet schon mehrfach darauf hingewiesen, dass sich die Besatzung der "Ludwig Renn" wieder mal treffen will. Dieses mal am 17.10.09 in Malchow. Das Treffen wird organisiert vom Kälteing. Manfred Bockisch.

Wo sind noch ehemalige Besatzungsmitglieder der "Ludwig Renn" die gern an diesem Treffen teilnehmen möchten. Wer kennt noch Besatzungsmitglieder von "Ludwig Renn" und stößt sie an, dass sie sich bei Manfred melden können. Telefon: 0373/628466 Mail info@pension-wettinhoehe-seiffen.de. Auch Mitorganisator Klaus Baum würde sich freuen, wenn noch einige "Verschollene" wieder auftauchen. Wer kann und möchte helfen?

Auch die ATB 1 Supertrawler organisiert wieder ein Treffen vom 04. bis 06.10.2009 in Zechlin. Die meiste Zeit war Jürgern Möller Kapitän. Aber auch Peter Schmidt und Dietmar Meissner haben das Kollektiv 'zeitweise geführt. Auch hier sind ehemalige Besatzungsmitglieder noch herzlich eingeladen. Wer kennt noch welche und kann behilflich sein. Näheres bei Hubert Klühe unter www.hochseefischer-backskiste.de "Neuigkeiten".

Für einige Zeit bin ich über diese Mailanschrift nicht zu erreichen. Aber uunter HSeffner@infocity.de oder unter HSeffner@kabelmail.de

Freundliche Grüße Horst Seffner

Hochseefischernachrichten Nr.10 (04.06..09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Zunächst möchte ich noch einmal daran erinnern, dass am 08.Juni (also jetzt Montag) 18.30 Uhr Rudi Lehmann sein erstes Buch „Von Steinhöfel zur See“ im ehem. Schiffahrtsmuseum vorstellt.

Am 27. Juli 18.00 Uhr gibt es am gleichen Ort einen Vortrag von Dr. Uwe Richter über die Rolle von Parlefliet & van der Plas in Deutschland. Sicher ein sehr interessanter Vortrag. Also, bei Interesse vormerken.

Klar ist, unsere geschichtliche Präsenz in Rostock ist nicht ausreichend und die Eröffnung der Dauerausstellung in der Societät konnte nur ein Anfang sein. Der einzige Ort in Rostock, wo weiteres ausgestellt werden kann, ist ja leider nur das Traditionsschiff. in Schmarl. Nach mehreren Kontakten des Arbeitskreises zur Pflege der Tradition der Rostocker Hochseefischerei mit der Direktion wurde uns nun dort Platz angeboten.

..

Unser Arbeitskreis hat wieder beraten und das Angebot soll angenommen werden. In einem Brief an den Rostocker Oberbürgermeister möchte der Arbeitskreis darauf hinweisen, wie notwendig es ist das Schiff in den Stadthafen zu verlegen.

Die neue Ausstellung soll bis zu unserem Jubiläum im nächsten Jahr nach einem bereits vorliegenden Konzept verwirklicht werden. Dazu ist die Unterstützung möglichst vieler notwendig. Vor allem bei der Beschaffung und Bereitstellung von Ausstellungsstücken. Wer kann helfen? Wer hat noch Ideen?

Der Leiter der Arbeitsgruppe 60 Jahre Fischereilandort Rostock Marienehe, Hermann Cziwerny, und ein Mitglied dieser Arbeitsgruppe hatten einen Termin beim Oberbürgermeister von Rostock. Unser Vorhaben zu diesem Jubiläum wurde vorgetragen. Der OB sicherte finanzielle und auch organisatorische Unterstützung zu. Nun kann es losgehen.

Demnächst soll ein Rahmenprofil der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Auf der nächsten Beratung am 30.06. soll dann konkretisiert werden wer, was wann macht. Auch hier sind Ideen und Unterstützung gefragt.

.

Freundliche Grüße Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 9 (28.05.09)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Nun ist auch das Pfingstfest schon wieder erreicht. Wie bereits hier üblich geworden wünsche ich allen, die meine Nachrichten lesen, weiterleiten und Interessantes auch weitersagen, schöne und erholsame Feiertage bei schönstem Sonnenschein nicht nur am Himmel.

Was gibt es Neues?

Am 08.Juni 18.30 Ur stellt Rudi Lehmann sein erstes Buch „Von Steinhöfel zur See“ im ehem. Schiffahrtsmuseum vor. Es wurde auch hier schon gesagt, dass Rudolf mit erstaunlichem Talent seine Kindheit und seine Jugend beschreibt und dann bei uns in der Flotte seine erste Reise macht. Bewundernswert seine geschichtlichen Kenntnisse und auch sein Wissen über seine Familie. Ich

kann nur so viel sagen, ich habe das Buch gelesen und kann es jedem empfehlen. Auch unter dem Gesichtspunkt, sich zu erinnern, wie man die fast gleichen „Hürden“ selbst genommen hat. Zum Buch siehe auch die HP von Günther Kröger www.rostocker-hochseefischerei.de

Am 20.05. war auf der Seite „Seewirtschaft“ in der OZ im „Bücherbord“ das Buch von Günther Kröger „In Kuba und Mosambik im Auftrag der Rostocker Hochseefischerei“ groß abgebildet und daneben gab es sehr gute Angaben über den Inhalt des Buches. G. Kröger berichtete, dass es auf Grund des Artikels sehr viele Bestellungen gab. Auch von so bekannten Buchhandlungen wie Thalia.

Der Autor des Artikels hat uns sogar zur „weltweit größten“ Hochseefischereiflotte gemacht. Aber auch damit können wir gut leben, denke ich.

Am 27.05. war in der NNN ebenfalls auf der Seewirtschaftsseite ein ausführlicher Artikel über unser 60 Jähriges Jubiläum am 24.04 2010 im Rostocker Fischereihafen. Groß abgebildet Hermann Cziworny und Fritz Hartung die Leiter der tätigen Arbeitskreise. In dem Artikel wird konkret gesagt, was in unseren 40 Jahren gelaufen ist und was danach in den 20 Jahren daraus geworden ist. Das kann sich alles sehen lassen. Dieses Jubiläum soll ein großes Fest werden an dem möglichst viele ehemalige Betriebsangehörige teilnehmen um frühere Arbeitskollegen zu treffen. Also weitersagen.

Familie Fietz aus der „Unterklippe“ berichtete mir, dass es schon viele Anmeldungen für das Kutterfest am 14. und 15. August gibt. Das ist ja auch erfreulich.

Also frohe Pfingsten.

Freundliche Grüße Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 8 (18.05.2009)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Als Anlage schicke ich den Bericht von Günther Kröger vom Kapitänstreffen im April in Bentwisch . Wenn dieser Bericht bei ihm unter www.rostocker-hochseefischerei.de aufgerufen wird, findet man noch einen hochinteressanten Nachtrag.

Heute ist in der Hafenkantine von Timo Lührs auf Initiative von Frau Secander und Hermann Cziworny mit den möglichen Sponsoren für unser Treffen am 24 April 2010 zum 60 Jährigen bestehen des Fischereistandes Rostock Marienehe ein Fischbüfett angesagt. (Bericht folgt)

„HIEV UP“ 1. Dresdner Stammtisch der ehemaligen Hochseefischer trifft sich wieder am 26. Juni. Günther Kröger hat seine Teilnahme angekündigt.

Am 14. und 15. August findet in Friedrichsbrunn das 9. Kutterfest in dem Restaurant „Zur Unterklippe“ statt Günther Kröger wird sein neuestes Buch vorstellen und Horst Seffner wird berichten über den Vorbereitungsstand zu unserem 60 Jährigen Jubiläum. Bitte rechtzeitig Übernachtung sichern über das Restaurant.

Am 17. Oktober findet in Malchow das 3. Besatzungstreffen der „Ludwig Renn“ statt. Näheres bei Hubert Klühe unter www.hochseefischer-backskiste.de Dann unter „Neuigkeiten“ Dort findet man dann auch noch einen interessanten Buchhinweis

Freundliche Grüße

Horst Seffner.

Nr. 6 vom 28.04.2009

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

„Hiev Up“ der Hochseefischer Stammtisch in Dresden traf sich an 17. April. Sie wollen auf alle Fälle weitermachen. Dazu haben sie sich eine Homepage zugelegt. Dort wollen sie in Wort und Bild über ihre Treffen und Vorhaben berichten. Der Anfang ist gemacht. Man findet sie unter www.hochseefischerstammtisch.npage.de

Das Kapitänstreffen am 25.04 in Bentwisch war für die Organisatoren ein Erfolg. Kapitäne aus Ost und West konnten die hervorragenden gastronomischen Gegebenheiten des Hauses genießen. Es kamen 97 Kapitäne und 12 Personen die das Treffen unterstützten .. Mit Ehefrauen ergab das eine Gästezahl von 169 Personen. Hochinteressant waren die Ausführungen von Dr. Uwe Richter von Parlevliet Saßnitz über die äußerst schwierige weltweite Situation in der Hochseefischerei. Trotzdem wollen sie dran bleiben. Für meinen Geschmack hätte unbedingt etwas zu unserer immer noch im Argen liegenden Traditionsarbeit gesagt werden müssen. Wo denn sonst, wenn nicht in diesem Kreis?

Ich möchte sagen, die Gäste waren mit dieser gelungenen Veranstaltung rund um zufrieden... Die Organisatoren sehen ihre Aufgaben für 2009 erfüllt. Für 2011 wollen sie sich neu formieren.

Am 6. April gab es im ehemaligen Schifffahrtsmuseum, von der Societät Rostock maritim e.V. organisiert, einen Vortrag über die aktuelle Situation in der Fischerei. Groß angekündigt bei W.Gille im Internet, in fast allen Zeitungen, bei Rostock TV und im den NDR Veranstaltungstipps, kamen ganze 9 Besucher. Schade. Es soll ein guter Vortrag gewesen sein.

Umso erfreulicher, dass zur Buchvorstellung von Günther Kröger am 27.04. der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Hier hat sich mal wieder unser Buschfunk bewährt. Weitersagen ist wichtig.

Günther Kröger stellte aus seiner Reihe „Hochseefischer- Menschen ganz besonderer Art“ sein neuestes Buch, für das er nun auch sein eigener Verleger ist, mit dem Titel „In Kuba und Mosambik im Auftrag der Rostocker Hochseefischerei“ vor. Neben zahlreichen lustigen und nachdenklichen Geschichten zieht sich durch das Buch, wie ein roter Faden, der Wille der Menschen in unserem Betrieb den Versorgungsauftrag, trotz der immer schwieriger werdenden weltweiten fischereipolitischen Bedingungen, zu erfüllen. Ein Buch, das jeder mal lesen sollte. Günther Kröger kündigte auch an, dass in der gleichen Reihe und auch in seinem Verlag im Sommer bereits das nächste Buch mit dem Titel „Ein Leben für die Rostocker Hochseefischerei“ erscheint.

Erschienen ist eine Werbeschrift für unser Jubiläum 2010 vom Arbeitskreis 60 Jahre Fischereistandort Rostock Marienehe. Gestaltet mit viel Ideenreichtum und Können sind diese 5000 Exemplare mit den vielen Fotos und den wichtigsten Kennziffern der 40 Jahre des Fischereibetriebes und den 20 Jahren danach sicher eine sehr gute Werbung für unser Vorhaben. Ralph Meinke ein besonderes Lob für seine hervorragende Arbeit für unsere gemeinsamen Interessen.

Zum 18. April will der Arbeitskreis zu einem Fischbuffet Gäste aus der Wirtschaft einladen, die unsere Jubiläumsfeier in irgendeiner Form unterstützen können. Dort soll dann auch unsere Werbeschrift den Gästen einen Einblick in die 60 Jahre auf unserem Standort geben.

Die Werbeschrift soll auch an die geladenen Gäste vom Heringessen der RFH GmbH verteilt worden sein. .

...

Ich habe mich immer über "heiße Kampfesgrüße" zu ersten Mai geärgert.

Heute sende ich welche mit einem Schmunzel. Also dann.

Freundliche Grüße Horst Seffner

Nr. 5 vom 14.04.2009

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Ostern 2009 ist Geschichte. Durchgehend so schönes Wetter an all diesen Tagen gab es wohl selten.

Ich möchte mich bedanken für die erhaltenen Ostergrüße und – wünsche. Das ist Höflichkeit. Einen besonders schönen Ostergruß im Internet hatte Hubert Klühe auf seiner HP www.hochseefischer-backskiste.de Toll gemacht.

Im April gibt es noch folgende Aktivitäten

Am 17.04. trifft sich der Dresdner Stammtisch der Hochseefischerei um zu beraten wie es weiter gehen soll. Bei einem ersten Gespräch mit dem Museum in Dresden wurde angedacht möglicherweise mal einen Abend über die Hochseefischerei zu gestalten.

Am 21.04. berät der Arbeitskreis „60 Jahre Fischereistandort Rostock Marienehe“ über die weitere Vorbereitung des Jubiläums

Am 24.04. findet das inzwischen zur Tradition gewordene Heringessen der Fracht- und Fischereihafen GmbH statt. Diese Veranstaltung ist nur für geladene Gäste aus der Öffentlichkeit, der Politik und Wirtschaft. Der Ak „60 Jahre Fischereistandort“ will in diesen Kreisen mit vorbereiteten Werbematerial auf unser Jubiläum aufmerksam machen.

Am 25. April findet in Bentwisch das nächste Kapitänstreffen statt. Das Besondere ist, dass sich ehemalige Berufskollegen aus Ost und West zu einem lockeren Miteinander einfinden. Möglicherweise geht von diesem Treffen auch eine Initiative zu unserer Geschichte aus.

Am 27. April 18.00 Uhr stellt Günther Kröger im ehem. Schiffahrtsmuseum aus der Reihe „Hochseefischer – Menschen ganz besonderer Art“ sein neustes Buch „Auf Kuba und in Mosambik im Auftrag der Rostocker Hochseefischerei“ vor. Er wird daraus lesen und das Buch auch zum Kauf anbieten. Interessant sind in dem Buch die Geschichtchen die Hochseefischer in Havanna und Mosambik erlebten, aber auch die knallharten politischen Bedingungen zur Durchführung der Fischerei.

Leseproben im Internet bei Günther Kröger www.rostocker-hochseefischerei.de unter „Bücher“ und dann „Leseproben“.

Für diese Veranstaltung bitte ich die hier Angesprochenen besonders um Werbung bei allen möglicherweise Interessierten, da von den Medien und vom Internet ganz viele nicht erreicht werden.

Beispiele gefällig?

.... und am 1.Mai große Maidemonstration - oder?

Freundliche Grüße Horst Seffner

Nr. 4 vom 30.03.2009

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Vormerken: Ich hatte in meinen „**Hochseefischernachrichten**“ bereits angekündigt: Am 27.04.09 um 18.00 Uhr stellt Günther Kröger im ehem. Schiffahrtsmuseum sein neustes Buch aus der Reihe „Hochseefischer, Menschen ganz besonderer Art“ vor. Das Buch erscheint im Unsfisch – Verlag Günther Kröger. Also in seinem eigenen Verlag.

Über Günther Kröger kann man nur staunen und ihn bewundern, was er alles an Fakten, Informationen, Zahlen, Fotos und Material über die Hochseefischerei gesammelt hat und das nun den Interessierten auf seinen Internetseiten zur Verfügung stellt. Das ist einmalig.

Sein neustes Buch mit dem Titel „Auf Kuba und in Mosambik im Auftrag der Rostocker Hochseefischerei“ ist auch etwas Besonderes, weil es zeigt, warum wir aus fischereipolitischen Gründen immer entferntere Fanggebiete aufsuchen mussten und was unternommen wurde um die Ergebnisse unserer Flotte einigermaßen zu halten. Es zeigt auch welcher Leistungswille bei uns im Betrieb herrschte. Es ist ein gutes Gefühl, daran erinnert zu werden.

Neben Anekdoten, Geschichtchen und Storys aus Havanna findet man auch: In Beira haben 4 Saßnitzer Kutter zur Versorgung in dieser Provinz beigetragen. Das war eine Bedingung Mosambiks für den Einsatz der Garnelentrawler. Was dort unter welchen Bedingungen geleistet wurde, ist kaum vorstellbar. Aus Dankbarkeit besuchte sogar der Ministerpräsident von Mosambik die Kutter. Auch beim Solidaritätskomitee der DDR fand das Projekt Anerkennung und bekam Unterstützung. Nur zu Hause wurde darüber so gut wie nichts bekannt. Das wird in diesem Buch nachgeholt.

Diese erste Vorstellung des neuen Buches, durch den Autor und Verleger selbst, sollte man sich nicht entgehen lassen.

Am 27.03. fand der 21. „Güstrower Klönsnack“ zur Zufriedenheit des Veranstalters unter reger Beteiligung statt. Die Plätze reichten gerade so.

Peter Geitmann vom Seebetriebsrat der Reederei Laeisz sprach über Veränderungen bei der Seekasse und was sich daraus ergibt. Seine Ausführungen wurden sehr interessiert aufgenommen und mit Beifall belohnt.

Kapitän Detlef Steinicke schilderte seinen Berufsweg in der BRD bis zum Kapitän. Es gab ja dort keinen Lehrberuf zum Seemann. Bei uns lernte man Matrose, leistete seine Fahrzeit, ging zur Seefahrtsschule und schon war man „fast“ Kapitän und der Staat finanzierte alles. Nachdenken!

Jürgen Reichert **bereicherte** die Gasstätte um ein Modell des Frosttrawlers „Jan Mayen“. Er ist auf dem Schiff gefahren und das Modell fertigte er selbst an. Es ist nun in der Raritätensammlung der Gaststätte zu sehen.

Der Klönsnack verdient unsere Aufmerksamkeit. Der nächste findet am 18. September statt. Sicher wieder mit einem brisanten Thema. Danke Kurt Werner Langer.

Freundliche Grüße Horst Seffner

Nr. 3 vom 11.03.2009

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Am **Montag** fand im ehem. Haus der Schifffahrt durch das Zusammenwirken der Societät Rostock maritim e.V. und unserem AK Tradition der Rostocker Hochseefischerei ein erster Vortrag von unserem Funker Gundolf Scholze statt. Im Internet wurde dazu eingeladen durch die Infokreise sowie bei Günther Kröger und bei Wilfried Gille auf deren HP's. Die Societät hatte in mehreren Zeitungen und bei Radio MV auf diesen Vortrag mit Hinweis auf unsere Hochseefischereiflotte aufmerksam gemacht.

Erfreulich zu berichten, dass die vorhandenen Stühle nicht ausreichten und Gundolf einen interessanten Vortrag hielt. Es gab richtig guten Beifall am Ende seines Vortrages.

Dankeschön Gundolf für deinen Mut dort aufzutreten und zu helfen unsere Geschichte wieder mehr ins Licht zu setzen. Wer ist der nächste?

Am **Dienstag** beriet der AK 60 Jahre Fischereistandort Rostock Marienehe über die Vorbereitung des Treffens zum Jubiläum

Fest steht der Termin: Nächstes Jahr Sonnabend, den 24. April. Auch hier gibt es Erfreuliches. Durch das Wirken von Frau Traute Secander ist es gelungen, unseren Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Herrn Dr. Till Backhaus, als Schirmherren zu gewinnen. Dadurch sollen unsere 40 Jährige Geschichte und die 20 Jahre danach an Bedeutung gewinnen und auch entsprechend in den Medien bekannt werden, damit auch möglichst viele ehemalige Betriebsangehörige erreicht werden.

Sorgen macht uns unser gewünschter „Ehregast“ die „Gera“. Hier scheint es eine reine Kostenfrage zu werden.

Demnächst nähere Informationen über den Vorbereitungsstand.

Und am **Mittwoch** ist zu berichten: Immer mehr Hochseefischer greifen zur „Feder“ um ihre Erinnerungen zu Papier zu bringen. Jetzt wurde von Rudolf Lehmann ein Buch mit dem Titel „Von Steinhöfel zur See“ ISBN 978-3-86785-071-1 herausgebracht. Es ist erstaunlich welch schriftstellerisches Talent der Rudi doch ist. Er schildert seine Erinnerungen aus der Nazi-, Kriegs- und Nachkriegszeit bis hin zu seiner ersten Reise als Leichtmatrose auf dem Logger „Immer Bereit“.

Beschämend für mich, wie wenig ich selbst über meine Familie weiß. Spannend immer wieder, wie ich die gleichen geschichtsträchtigen Ereignisse selbst erlebt habe. Da tauchen Erinnerungen auf, die doch irgendwie Stolz machen, diese schweren Zeiten gemeistert zu haben. Auch Jüngeren, meiner Meinung nach, zu empfehlen, weil gut geschildert, von wichtigen Etappen in der jüngeren Geschichte Deutschlands erzählt wird und wie ein Betroffener das alles erlebt hat.

Nr. 2 vom 11.03.2009

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

dieses Wochenende konnte man in der Rostocker Medienwelt das Wort „Hochseefischerei“ mal wieder finden. In der Ostseezeitung und im Blitz wurde auf den Vortrag von Gundolf Scholze am nächsten Montag aufmerksam gemacht und im Blitz stand auf der 3. Seite unter der Überschrift „An Marienehe erinnern“ ein Artikel, der auf das 60 jährige Jubiläum des Fischereistandes hinwies.

Hubert Klühe , der in unserer Flotte als E-Ing. tätig war, hat eine eigne Homepage gestaltet. Großartig gemacht und durch die Verbindung zu Günther Krögers HP kann auch wissenswertes auf

dessen HP abgerufen werden. Gesagt werden muss, dass die gezeigten Videos nicht die beste Qualität haben, weil sie vor 30 und mehr Jahren mit einer Schmalfilmkamera aufgenommen wurden, aber der Erinnerungseffekt ist trotzdem gegeben. Zu erreichen unter www.hochseefischer-backskiste.de

Nun zu dem Vortrag von Guntram Scholze am 09.03. 18.30 Uhr im ehem. Haus der Schifffahrt. Die Sozietät Rostock maritim e.V. trat an den Arbeitskreis Tradition Rostocker Hochseefischerei heran doch auch etwas zu tun für die Montagsveranstaltungen dieses Hauses. Es war schwer jemand zu finden, der einen ersten Vortrag hält. Unser Funker Guntram Scholze erklärte sich bereit. Nun ist ein Anfang da. Er will sprechen über den schweren Anfang in der Funkerei bis hin zu dem Zeitpunkt als durch die moderne Technik ein Funker auf Schiffen nicht mehr benötigt wurde. Das dürfte ganz interessant sein. Wenn noch jemand Interessenten kennt, sollte er informieren.

Guntram findet sich mit seinem Rentnerdasein noch nicht ab. In Warnemünde ist er noch tätig als Fremdenführer, bei der Gestaltung unserer Ausstellung hat er fleißig mitgewirkt und ist jetzt auch mit im Arbeitskreis Tradition Rostocker Hochseefischerei.

Freundliche Grüße Horst Seffner

07.11.2008

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

nach meiner einjährigen Bilanz im Internet erhielt ich doch erstaunlich viele positive Antworten, Dafür möchte ich mich bedanken.

Nachfolgend nun die bemerkenswerten Ausführungen von **Fritz Hartung** zum weiteren Nachdenken und möglicherweise auch zum Handeln.

Freundliche Grüsse

Horst Seffner

----- Original Message -----

From: Fritz Hartung

To: 'Umzug Seffner'

Sent: Friday, November 07, 2008 7:50 PM

Subject: AW: Ein Jahr Internet

Guten Abend , lieber Horst

Komme gerade von einer ganztägigen Veranstaltung im Museum über das Wirken von Heinkel in Rostock sowie über die unterschiedliche Bewertung seiner Leistungen. Es war schon sehr interessant. Unser Betrieb ist ja auf den Ruinen dieses Betriebes entstanden . Sie haben Flugzeuge gebaut und dabei auch revolutionäre technische Entwicklungen , die bis in die heutige Zeit reichen (Strahlantrieb, Schleudersitz, Einsatz von Verbundwerkstoffen usw) , hervorgebracht. Wir sind mit unseren Schiffen einem friedlichen Fischfang weltweit nachgegangen von diesem Standort aus , haben ebenfalls in diesem unseren Metier unter schwierigen Bedingungen internationale Spitzenleistungen gebracht (Flotillenfischerei , Besatzungsaustausch , allseitige Ver- und Entsorgung der Fahrzeuge auf allen international besuchten Fangplätzen, Internationales

Spitzenniveau in der Fangtechnik, Herstellung hochwertiger Fischerzeugnisse auf See und an Land).

Unser Kombinat hat sich zu dem größten Fischfangbetrieb auf deutschem Boden entwickelt und von der „Grünen Pest“ zu einer international hoch geachteten Fischfangflotte entwickelt. Das ist das Werk von Tausenden Beschäftigten unseres Kombinates , allen voran aber das unserer Besatzungen auf den Schiffen , den erfahrenen hochmotivierten Kapitänen , Steuerleuten, Bestmännern, Matrosen, Chiefs, Technischen Ingenieuren , Motorenwärtern ,Funkern ,den Frauen und Männern in der Verarbeitung , dem Küchenpersonal , den Medizinerinnen und Krankenschwestern und auch den Lehrlingen in allen Schiffsabteilungen . Nicht zu vergessen die Familien , die Frauen, die mit großem Verständnis die Arbeit der Männer auf See unterstützten.

Alle diese Leistungen , die Einmaligkeit gerät immer mehr in die Vergessenheit , wenn wir nicht alle etwas dagegen tun. Deshalb möchte ich auch dieser Stelle sagen , dass Du persönlich uns alle etwas aufgerüttelt hast , uns dazu etwas zu bewegen . Das sollte man Dir immer danken ,weil Du den Weg gegangen bist, über das Internet Initiativen der Traditionspflege zu entwickeln . Einen besonderen Dank muß man besonders auch an Günter Kröger richten ,der mit unglaublichem Eifer , Wissen und Energie über seine Bücher aber auch jetzt

über seine Homepage alles tut , dass all das , was wir mal alle zusammen darstellten, nicht in Vergessenheit gerät . Ich glaube , jeder von uns kann mit großem Stolz auf seine Zeit im Fischkombinat zurückschauen . Die Reste des Traditionskabinetts , die von Frau Secander gerade noch so vor dem kompletten Diebstahl bewahrt werden konnten , reichen leider nicht für eine breite der Öffentlichkeit zugängliche Darstellung dieser Epoche. Leider wird diese so ereignisreiche Zeit kaum noch in der Stadt Rostock beachtet. Über die Societe Maritim wird uns erstmalig jetzt die Gelegenheit eingeräumt , die Entwicklung der Hochseefischerei im ehemaligen Schiffahrtsmuseum darzustellen.

Dazu muß man sagen , der verfügbare Platz ist viel zu gering , um all das Besondere, die außergewöhnlichen Leistungen in allen Bereichen des Betriebs darstellen zu können. Die Zeit von wenigen Monaten ,um Material usw. zu sammeln ist völlig unzureichend , aber trotz allem versuchen wir bis Dezember eine Darstellung zu geben , Wir wissen ,dass das nur der Anfang sein kann, dass wir nicht alle Erwartungen erfüllen werden.

Habe heute im Rahmen der oben genannten Veranstaltung den OB Rostocks , Herrn Methling und den Geschäftsführer der IHK Rostock , Dr. Seidel und weitere angesprochen mit dem Ziel , eine Initiative hervorzurufen , das langsam versandende Traditionsschiff von der IGA in den Stadthafen zu verlegen , was eine würdige Basis einer Traditionspflege aller maritimen Bereiche der Hansestadt sein könnte und mit einem solchen Standort einen großen Besucherzuspruch finden würde. Hier wäre viel mehr Raum für die Fischerei. Es gibt dazu schon ein paar Initiativen in Rostocker Kreisen ,aber auch sehr viele Widerstände an den verschiedensten Stellen in dieser Stadt.

Wir müssen also versuchen , alle diese Kräfte zu bündeln . Unsere „ Gera“ zielt jetzt die Museumsmeile in Bremerhaven , aber sie gehört zu unserer Tradition. Das Gespräch mit Dr. Seidel wird fortgeführt.

Für heute genug mit den besten Grüßen

Fritz Hartung

Nr. 1 vom ???.???.????

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

die Arbeitsgruppe für die Vorbereitung unseres Treffens zum 60. Jubiläum hat beraten und unter der Leitung von Hermann Cziwerny soll das Treffen im April 2010 unter dem Motto "60 Jahre Fischereistandort Rostock Marienehe" organisiert werden. Das Treffen soll 40 Jahre Hochseefischerei und 20 Jahre danach berücksichtigen. Genannt werden sollen aber auch all die, die sich außerhalb des Standortes selbständig gemacht haben. Sie können sich auch präsentieren. Allerdings wer kennt alle, wer hat Angaben dazu. Diesbezügliche Hinweise sind gefragt. Zum Ablauf gibt es Vorstellungen, die bis zum 10. Februar überdacht werden sollen und bis zum April soll Klarheit darüber herrschen, um eine Persönlichkeit für die Schirmherrschaft zu gewinnen. Wir werden weiter informieren.

Günther Kröger bittet um schnelle Hilfe auf seiner Homepage www.rostocker-hochseefischerei.de. Er benötigt für seine nächsten Bücher dringend noch einige bestimmte Fotos. Wer kann helfen.

Freundliche Grüße Horst Seffner

Von Horst Dieter Seffner: noch etwas zum Nachdenken.

Ich bin 20 Jahre in der Rostocker Hochseefischereiflotte gefahren. Eines Tages war ich, für mich völlig unerwartet, DDR Fischereivertreter in Havanna auf Kuba. Die Arbeit in dem schönen Land mit den freundlichen Menschen war vielseitig und interessant. Wenn es die Zeit erlaubte, machte ich Stadtführungen mit einem Bus für unsere Hochseefischer. Das kam gut an, denn ich hatte mich schlaue gemacht.

Eines Tages fiel ein deutschsprachiger Stadtführer für die Völkerfreundschaft aus. Der Seereedereivertreter wandte sich in seiner Not an mich. Der Bus wartete schon und los ging es. Wir fuhren zwei Stunden durch Havanna. Am Ende bekam ich richtig guten Beifall und eine Frau stellte fest, dass ich ein „fast“ perfektes Deutsch spreche und wollte wissen, wo ich es gelernt hätte. Ich gab mich als Fischereivertreter zu erkennen und schilderte, dass unsere Besatzungen dort in Havanna per Flugzeug ausgetauscht würden. Diese Frau fragte dann erstaunt „Ach, so weit schicken wir unsere „BOOTE“ raus?“

Vor einigen Jahren hatten wir ein Treffen der ehemaligen Fischereivertretung von Maputo. Wir müssen wohl durch unsere Vorträge und Berichte einen tollen Eindruck bei dem Personal hervorgerufen haben, denn die Chefin des Hauses fragte mich beim Abschied: „Wie sind denn die „BOOTE“ nach Mosambik gekommen?“

Da fiel mir auch die Geschichte von Havanna wieder ein und ich wurde nachdenklich. Es ist erstaunlich, wie wenig Außenstehende über die „Große Hochseefischerei“ und deren „BOOTE“ wissen.

Empfehlen wir doch unseren Freunden und Bekannten die Ausstellungen über uns im Traditionskabinett, in Stralsund, Saßnitz und auch die Neue im Stadtzentrum von Rostock.

Übrigens: Die Geschichte als Stadtführer von Havanna soll auch ausführlich im neuen Buch von Günther Kröger erscheinen.

In meinem Weihnachtsgruß ist ein grober sachlicher Bummel. Wer hat ihn erkannt?

.... Na, dann auf ein Neues. Horst Seffner

60 Jahre Fischereihafenstandort Rostock / Marienehe - Meine Gedanken

Teil 1 (oben)

Auf den Trümmern der einst Bomber bauenden Heinkelwerke wurde 1950 damit begonnen etwas gegen die immer noch schlechte Versorgung aufzubauen. Das Fischkombinat sollte helfen mit Fisch die Lücken zu schließen. Deswegen gilt das Jahr 1950 als das Gründungsjahr des Fischereihafenstandortes Rostock/ Marienehe.

Heute sind auf dem Gelände mehr als 120 Firmen ansässig. Neben den für einen Fischereihafen typischen Betrieben, wie Kühllhäuser, Fischereinezherstellung, Fischereizubehör, Sondermaschinenbau, Motorenreparatur, Berufsbekleidung, Ausbildung und Training für angehende Seeleute, Fischhandel und Fischverarbeitung, sind auch Transportfirmen, nicht branchentypische Büros, Handwerksfirmen, ein Fliesenmarkt, ein Autohaus und sogar ein Hotel anzufinden.

Zum 60.Jubiläum wollen wir freudig werben für den Standort und zeigen was aus uns geworden ist, aber uns auch stolz daran erinnern, dass hier einst die größte deutsche Hochseefischereiflotte mit den größten Fischereifahrzeugen Junge Garde und Junge Welt (über 10.000 BRT) die je unter deutscher Flagge führen, beheimatet waren. Es soll eine volksfestähnliche Begegnung der heute auf dem Gelände tätigen und der einst im Fischfangbetrieb Beschäftigten sein. Tag der offenen Türen, Sonderverkäufe und Ausstellungen, Verkauf von Erinnerungsstücken, ein buntes Programm, Anlaufpunkte für Abteilungen und Besatzungen, im alten Hafen die Gera; die Stubnitz, die Stettin und noch ein bis zwei noch aktive Kutter sollen jedem Besucher etwas bieten.

NEU

Teil 2: Ablauf

Freitag: : offizieller Empfang mit geladenen Gästen (Dabei auch Persönlichkeiten von Kooperationspartnern aus früheren Jahren, Vereine ?)

Sonnabend:: betrieblicher Teil

Sonntag: öffentlicher Teil

Teil 3: Organisation

Die Organisation übernimmt der Arbeitskreis. Zunächst Bedingungen für Liegeplätze klären. Dann wird eine Persönlichkeit benötigt, die Verbindung zu den auf dem Gelände ansässigen Firmen aufnimmt, dort Ansprechpartner findet und deren Vorstellungen und Ideen einholt. Kontaktliste anfertigen.

Eine weitere Persönlichkeit sollte die offizielle Einladung der „Gera“ übernehmen. Kontakte zu den Bürgermeistern, Museumsdirektoren und zur Besatzung müssten aufgenommen werden. Kostenfrage klären.

Anreiz für geschlossene Kollektive, wie kann der Treff der Kollektive auf dem Gelände organisiert werden? Selbständige müssen sich zeigen. Welche Ausstellungen sind erforderlich.

es war eine angenehme Überraschung wie viele Interessierte zur Eröffnung unserer Ausstellung kamen. Die Sitzplätze reichten nicht aus. Es wurden zusätzlich Stühle dazu geholt und trotzdem hatten viele nur einen Stehplatz.

Nun kann man außer in unserem Traditionskabinett auf dem Fischereihafengelände auch etwas im Stadtzentrum über unsere große Geschichte erfahren.

Unsere Dauerausstellung zeigt in komprimierter Form unsere 40 Jahre Hochseefischerei, ist sehr gut gemacht und aussagekräftig. Ich denke es lohnt sich diese Ausstellung einmal in Ruhe zu besuchen.

Eine Würdigung derjenigen, die es möglich machten, dass es zu dieser Ausstellung kam wird es mit

Namen im Internet geben.

Was mir nicht gefallen hat. Wenn eine Ausstellung eröffnet werden soll, kann man nicht schon vorher durchgehen, sondern sie wird nach dem Feierakt freigegeben und ich meine, dass Frau Priebe, die Geschäftsführerin der RFH GmbH, würdig gewesen wäre, als erste Besucherin vorgelassen zu werden.

Ich hatte vorgeschlagen, dass bevor ein Wort gesprochen wird, darum gebeten wird, dass sich alle von den Plätzen erheben und laut „Unser Kurs geht nach Norden in die Barentsee“ gespielt wird. Das hätte der Veranstaltung etwas verbindendes und feierliches gegeben.

Das habe ich den Organisatoren gesagt. Ich kritisiere nicht die Organisatoren, dass es nicht dazu kam, ich mache mir vielmehr den Vorwurf, dass ich das nicht selbst in die Hand genommen habe.

Wermutstropfen gibt es auch: Von den Führungskräften der Societät Rostock maritim e.V. war, außer unseren Dieter Hoffmann als Schatzmeister, niemand zugegen. Das ist auch eine Frage der Achtung und Höflichkeit.

Wie geht es weiter? Unsere Geschichte hat viele Kapitel und Seiten. Deswegen gibt es viele Möglichkeiten darüber möglicherweise in Sonderausstellungen zu berichten. Die Dauerausstellungen im Traditionskabinett und Stadtzentrum sollten ergänzt werden und wir müssen uns Gedanken machen, wie und wo wir über unsere Geschichte umfassender berichten können.

Es war ein gelungener Anfang. Weitermachen.

Bitte empfiehlt unsere Ausstellungen auch Freunden und Bekannten.

Freundliche Grüße Horst Seffner